



Aufruf zum Oberhausener Bündnis für Familien

Die Veränderungen der Familienstrukturen und Lebensbedingungen vollziehen sich auf dem Hintergrund eines umfassenden gesellschaftlichen Wandels, der sich nicht auf Oberhausen begrenzt. Der strukturelle Wandel manifestiert sich zum einen in der Akzentuierung des Wertes der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern. Zum anderen haben Veränderungen der traditionellen Familienstruktur bewirkt, dass die Familien, die nach wie vor Kernstück der Gesellschaft sind, wichtige Funktionen abgegeben haben. Dennoch erfüllen sie eine entscheidende Aufgabe in der Sozialisation der Kinder. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren jedoch häufig den Frauen und Männern ihre moderne Auffassung von Familie zu leben.

Wir möchten, dass sich Familien in unserer Stadt wohl fühlen und uns deshalb für verbesserte Rahmenbedingungen einsetzen.

Eckdaten kommunaler Familienpolitik in Oberhausen

Initiative „Oberhausener Bündnis für Familien“

Wir brauchen ein lokales Bündnis für Familien. Dies stellt einen Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen dar. Ziel ist, die konkreten Lebensbedingungen für Familien zu verbessern. Das Bündnis trifft konkrete Vereinbarungen und setzt sie in die Praxis um.

Balance zwischen Familie und Beruf

Wir brauchen eine Familienpolitik für Lebensbedingungen, die den Menschen helfen, ihre Lebensvorstellungen zu verwirklichen. Der Wahlzwang "Kinder oder Karriere" muss endlich der Vergangenheit angehören! Unternehmen, Kommune und Verbände wissen, was dafür vor allem notwendig ist: eine flexible und verlässliche Kinderbetreuung, eine familienbewusste Unternehmenskultur und mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten. Deshalb ist es wichtig, Unternehmen für ein Bündnis für Familien zu gewinnen.

Familie und Lebensumfeld

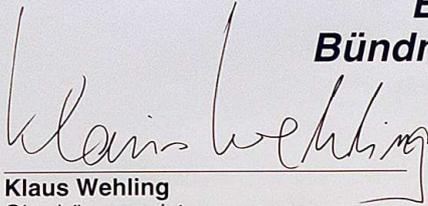
Ob Familien sich wohl fühlen, entscheidet sich vor allem dort, wo sie leben und arbeiten. Deshalb ist es wichtig, Strukturen zu schaffen, die Oberhausen für Familien attraktiv machen und damit gleichzeitig Unternehmen anziehen. Familienfreundlichkeit zieht junge Familien an und ist ein echter Standortvorteil für die Stadt.

Ausbau der Kinderbetreuung

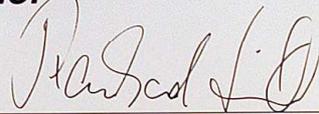
Gute Betreuung und frühe Förderung ermöglichen Kindern Chancengleichheit in Bildung und Erziehung. Eltern, Wirtschaft und Gesellschaft profitieren gleichermaßen. Ziel ist ein bedarfsgerechtes Angebot für alle Altersgruppen: zeitlich flexibel, bezahlbar und vielfältig.

OBERHAUSENER BÜNDNIS FÜR FAMILIE

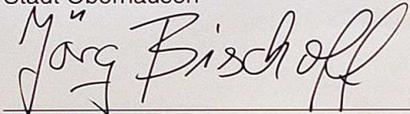
Erste Bündnispartner



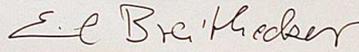
Klaus Wehling
Oberbürgermeister
Stadt Oberhausen



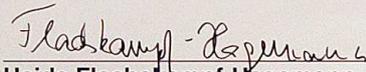
Reinhard Frind
Dezernent Familie, Bildung, Soziales
Stadt Oberhausen



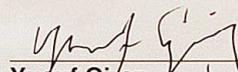
Jörg Bischoff
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft MH - OB



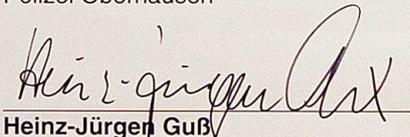
Emil Breithecker
Stadtdechant
Katholische Kirche Oberhausen



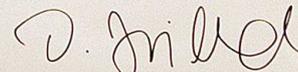
Heide Flachskampf-Hagemann
Polizeipräsidentin
Polizei Oberhausen



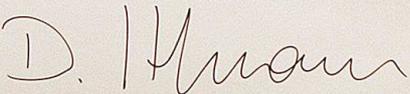
Yusuf Giraz
Vorsitzender des Migrationsrates
Stadt Oberhausen



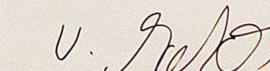
Heinz-Jürgen Guß
Stellvertr. Leiter Aus- u. Weiterbildung
IHK zu Essen, MH, OB



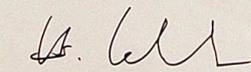
Dieter Hillebrand
Vorsitzender des DGB
DGB-Region MH - E - OB



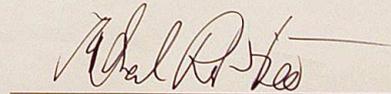
Dieter Hofmann
Superintendent
Ev. Kirchenkreis Oberhausen



Ursula Jakobs
Sprecherin der AG der
Oberhausener Wohlfahrtsverbände



Heinrich Lehnert
Geschäftsführer
Agentur für Arbeit Oberhausen



Michael Rubinstein
Geschäftsführer
Jüdische Gemeinde DU, MH, OB